

Aktuell auf HNA.de



Online-Redaktion
 Andreas Berger
 E-Mail: online@hna.de
 Tel.: 0561/203-1690

Meistgelesen (gestern)

- **Wetterburg:** Landwirte lehnen Unterführung ab
- **Korbach:** Stadt hat kein Leerstandsproblem
- **Waldeck-Frankenberg:** Polizei kontrolliert vorbeugend an der Bundesstraße 252
- **Korbach:** Hubschrauber fliegt Kind in Kasseler Klinik
- **Korbach:** Feuerwehr-Fehlalarm im Möbelhaus

Fotos

- **Witzenhausen:** Familie rettet sich aus brennendem Haus
- **Norheim:** Feuerwehr bekämpft Ölfilm auf der Weende
- **Panorama:** Laster kracht in Schlafzimmer
- **Witzenhausen:** HNA-Lesertreff zur Landrats-Direktwahl im Werra-Meißner-Kreis

www.hna.de/foto



Folgen Sie uns unter:

www.facebook.com/HNA

Kulturlandschaft und Natur erleben

Zehn geführte Wanderungen durch den Kellerwald gibt es in 2012. Die erste findet am Sonntag, 22. Januar, statt und führt über 17 Kilometer von Odershausen nach Braunau. Bereits am Samstag wird im Fackelschein am Hohen Meißner gewandert. Alle Wander-Infos unter: www.hna.de/grimmheimat

Neue Videos

- **Hofgeismar:** Lkw blieb in Hofgeismar unter Parkdeck hängen
- **Kassel:** Der Flughafen Kassel-Calden wächst und wächst
- **Schwalmstadt:** Die alte Schule in Görzhain wird abgerissen
- **Fußball:** Testspiel: BVB überrollt Oberhausen

www.youtube.com/hnaonline



Die Tier-Sprechstunde

Wenn das Haus- oder Nutztier krank wird, will sein Besitzer so schnell wie möglich helfen. Ihre Fragen zur Tiergesundheit beantwortet Tierärztin Bettina Mangold. Heute geht es um Gewichtsprobleme bei Katzen. Mehr dazu unter: www.hna.de/tiere

Diemelsee

Posaunenchor probt heute

VASBECK. Die Mitglieder treffen sich heute, Freitag, um 20 Uhr im Pfarrhaus zur Probe.

Versammlung der Kyffhäuser Kameradschaft

VASBECK. Zur Jahreshauptversammlung lädt die Kyffhäuser Kameradschaft Vasbeck für Samstag, 21. Januar, ab 20 Uhr in die Schützenstube ein. Wegen wichtiger Entscheidungen bittet der Vorstand um zahlreiche Teilnahme.

Willingen

Schanze besichtigen

WILLINGEN. Eine Besichtigung der Mühlenkopfschanze ist möglich am Freitag, 20. Januar. Treffen ist um 14 Uhr im Auslauf an der Schanze.

Gebirgsverein geht auf Wanderung

WILLINGEN. Der Upländer Gebirgsverein unternimmt am Samstag, 21. Januar, eine Schneewanderung (GTW) von 15 Kilometern Länge. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Besucherzentrum. Es führen Else Kummer und Uschi Figge. Einkehr ist vorgesehen.

So erreichen Sie die Lokalredaktion: Telefon 05631/97 46 25, Fax 05631/80 38, E-Mail korbach@hna.de

Zeitungszeitung und Kleinanzeigen-Aannahme in der Geschäftsstelle Korbach: 05631/97 46-0, Fax: 05631/97 46-33, gs-korbach@hna.de, oder Zustellung: 08 00 / 2 03 - 45 67*; Anzeigenannahme: 08 00 / 2 03 - 45 67* (* diese Nummern sind gebührenfrei).

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
www.hna.de
 unabhängig - nicht parteigebunden

Herausgeber Dirk Ippen.
Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Stellvertreter Jan Schlüter.

Verantwortliche Redakteure
 Politik und Wirtschaft: Dr. Tibor Pézsa, Martina Wetzler, Meinung und Hintergrund: Wolfgang Bieffert, Kultur: Werner Fritsch, Sport: Frank Ziemke, Kassel Stadt/Land: Ulrich Hagemeier, Reportagen: Frank Thonicke, Lesermeinung: Peter Ochs.
Redaktion Wiesbaden: Petra Wettlaufer-Pohl.
Waldeckische Allgemeine
 Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Waldeck-Frankenberg sowie der Gemeinde Ederthal, der Städte Bad Wildungen, Lichtenfels und Volkmarsen, Flechtendorfer Straße 4, 34497 Korbach, Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements) und Redaktion: 05631/97 46-0
 Sport: 05631/97 46-23
 E-Mail Redaktion: korbach@hna.de
 E-Mail Sport: sport-walk@hna.de
 Fax 05631/80 38 (Geschäftsstelle und Redaktion).

Redaktion Korbach: Ingo Happel-Emrich (verantwortlich),
 Redaktion Frankenberg: Matthias Müller, Sport: Thorsten Spohr (Frankenberg), Geschäftsführung: Harold Grönke, Anzeigenleitung: Andrea Schaller-Öller.

Leitung Privatkunden: Jan Wagner, Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen) 05 61 / 2 03 - 00
Anzeigenannahme: 08 00 / 2 03 - 45 67* Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@hna.de
Zeitungszeitung: 08 00 / 2 03 - 45 67* Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Vertrieb@hna.de
 (* diese Nummern sind gebührenfrei)
Redaktion: 05 61 / 2 03 - 00
 Fax 05 61 / 2 03 - 24 06
 info@hna.de
 Postbank Frankfurt/M.
 Konto-Nr. 155 132 608 (BLZ 500 100 60).

Anzeigenpreisliste Nr. 53. Monatlicher Abonnementspreis einschließlich Verlagszustellung Euro 26,20 (bei Postzustellung Euro 28,40) inkl. 7% MwSt. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung. Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, 030 / 2 84 93-0 www.presse-monitor.de
 Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelm-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.
Kostenlose Druckhausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter 05 61 / 2 03 - 40 11

Abenteuer im Schieferbergwerk

Tauchgang in der Grube

Mit Schutzanzug ins acht Grad kalte Wasser – Hauptsaison jetzt im Winter

VON BERND SCHÜNEMANN

WILLINGEN. Die Arbeit der Bergleute im Willinger Schieferbergwerk Christine war gefährlich und anstrengend. Das erfahren die Besucher bei den Führungen unter Tage. Eine Tür weiter neben dem Besucherbergwerk gibt es einen ganz anderen Zugang zu der faszinierenden Welt im Iberg, der aber nur wenigen vorbehalten ist: Hinter dieser Stahltür steigen Höhlentaucher in die Welt unter Tage ein.

Bis hinab in 45 Meter Tiefe können sie die Gänge erkunden, die die Bergleute in den Iberg getrieben hatten. Etwa 1700 Meter Stollen sind dort geflutet und stehen den Tauchern zur Verfügung. Auf zwei Sohlen können sie den Spuren der Bergleute nachforschen.

Alte Rohre, Stiefel, Notausgang-Schilder, Handschuhe und sogar Sprengstoffkisten erinnern an die Arbeit unter Tage. Vor etwa 30 Jahren hatten die Bergleute die Stollen der Grube Christine verlassen. Dort ziehen nun die Taucher ihre Bahn. Die Lichtkegel ihrer Lampen erfassen sogar noch Fußabdrücke, die die Bergleute damals im Boden hinterlassen hatten.

Von Kälte wenig zu merken

Acht Grad kalt ist das Wasser unter Tage, im Sommer wie im Winter. Im Winter ist sogar Hauptsaison im Taucher-Bergwerk, sagt Candy Small. Sie bietet mit ihrer Messinghäuser Tauchschule geführte Tauchgänge in der Grube Christine an.

Im Sommer sind Höhlentaucher meist in anderen Gewässern unterwegs, weil es dann dort wärmer ist, ergänzt die Tauchlehrerin schmunzelnd.

Von der Temperatur merken die Taucher zunächst nur wenig. Sie tragen spezielle Unterwäsche. Und durch die Trockentauchanzüge dringt die



Da geht's zum Notausgang: Mit Lampe ist ein Höhlentaucher in einem der Stollen der Schiefergrube neben dem Relikt aus Bergwerkszeiten unterwegs. Foto: Dive-Group Austria/nh

Kälte nur ganz langsam. Doch nach einer Stunde unter Wasser wird es auch im Anzug kühl – es sei denn, der Taucher verwendet die beheizbare Anzugvariante.

In Finnland und Russland steigen Taucher in Höhlen ein, in denen das Wasser zwei Grad warm ist. Tauchen fasziniert Candy Small seit elf Jahren. Vor einigen Jahren sah sie einen Film über das Höhlentauchen – und war so fasziniert, dass sie selbst begann, in die Welt unter Tage einzutauchen. In den Willinger Gruben beeindruckt sie immer wieder das Millionen Jahre alte Gestein.

Wochentags sind die Gruben in Willingen und Schwalefeld für Mitglieder des Tauchclubs Scapehander reserviert. An Wochenenden stehen sie interessierten Tauchern offen. Allerdings können höchstens zehn Personen pro Tag

dort ins Wasser steigen, sagt Small. Sonst wird es zu voll. Für 80 Euro kann man in der Grube zum Schnuppertauchen starten.

Reichlich Zeit sollte man für diesen ganzen Ausflug schon mitbringen. Für einen einstündigen Tauchgang rechnet Small mit einem halben Tag Vorbereitungszeit.

Gäste aus Skandinavien

In der Taucherszene sind die beiden Gruben längst bekannt. Die Besucher kommen nicht nur aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden. Auch viele Gäste aus Skandinavien quartieren sich in Willingen ein, um diese Welt unter Tage und unter Wasser zu erleben.

Ein Video zu diesem Thema gibt es auf www.hna.de/korbach

Regenwasser füllt die Stollen

Die beiden Taucher Oliver Hecht und Thomas Baier haben die Stollen der Grube Christine von der Gemeinde Willingen gepachtet. 2007 bekamen sie die Tauchrechte von der Gemeinde. Mit ihrem

Team entrümpelten Hecht und Baier die Stollen während zahlreicher Tauchgänge.

Die Stollen gelten als sicher zu betreten. Sie sind mit Führungsleinen ausgestattet. So können sich Taucher bes-

ser orientieren, wenn beispielsweise Ablagerungen aufgewirbelt worden sein sollten und die Sicht erschweren.

In Schwalefeld seit 2008

2008 kam als neues Tauchrevier die in den 90er Jahren stillgelegte Schiefergrube in Schwalefeld hinzu. Dort musste aber erst einmal der Zugang freigeräumt werden, damit das frühere Bergwerk überhaupt zugänglich gemacht werden konnte.

Überraschungen erwarten die Betreiber nicht mehr unter Tage, denn die (überfluteten) Stollen sind durch alte Karten des Bergwerks bekannt. Neue Gänge dürften deshalb nicht zu finden sein.

Im Bergwerk wird gepumpt

Regen- und Schmelzwasser, das von oben in das Bergwerk eindringt, füllt die Stollen mit Wasser. Eine Pumpe sorgt dafür, dass der Wasserspiegel nicht weiter steigt. Sonst würde das Wasser überlaufen und auch die Gänge des Besucherbergwerks fluten.

Das Besucherbergwerk nebenan wird nicht geflutet, weil dort in der Betriebszeit eigene Pumpen ständig das Wasser herausbefördern. (ber)



Einstieg in die Unterwelt: Tauchlehrerin Candy Small zeigt, wo die Taucher hinter der Stahltür in der Grube starten. Foto: Schünemann

HINTERGRUND

Ausbildung und Spezialausrüstung

„Laien denken, Höhlentauchen ist total gefährlich“, sagt Candy Small. Die Tauchschulen-Betreiberin aus Messinghausen bei Brilon zählt Höhlentaucher dagegen zu den Tauchern, die ihren Sport am sichersten beherrschen.

Grundlage ist die Ausbildung. Höhlentaucher verfügen durch ihre Zusatzausbildung über ein umfangreiches theoretisches Wissen. Und sie müssen besonders auf ihre Sicherheit achten.

Außerdem trainieren sie intensiv für die Tauchgänge. Schließlich verfügen die Höhlentaucher über eine spezielle Ausrüstung und verwenden je nach Tiefe ein bestimmtes Mischgas zum Atmen.

Die Sportler müssen sich im Wasser ganz ruhig bewegen, damit keine Ablagerungen aufgewirbelt werden – sonst wäre die Sicht vernebelt. Im Wasser des Willinger Bergwerks beträgt die Sichtweite übrigens etwa 30 Meter.

Außerdem müssen Höhlentaucher ihre Tauchgänge sorgfältig planen. Sie können nicht wie im freien Wasser einfach aufsteigen. Dauert der Weg in die Höhle 30 Minuten, dauert auch der Rückweg so lange. Das muss berücksichtigt werden, damit die Taucher im Problemfall entsprechend reagieren können.

Voraussetzung zum Höhlentauchen sind ein Anfänger-Schein sowie Erfahrung im Tauchen, am besten in europäischen Gewässern, sagt die Tauchlehrerin. Anschließend gibt es eine Zusatzausbildung zum technischen Tauchen, erklärt Candy Small.

Diese Zusatzausbildung bietet sie in den Gruben in Willingen und in Schwalefeld an. (ber) Informationen unter www.scapehander.de